

Absender:	Anne Markwardt	Fax: 030 240 476 26
Frau/Herrn:	Katja Minak	Fax: 089 627 33 335
Firma/Organisation:	Danone GmbH	
Anzahl der Seiten:	2	
Datum:	07. Oktober 2010	
Betreff:	Ihr Produkt Activia	

Sehr geehrte Frau Minak,

ich wende mich heute mit einigen Fragen zu Ihrem Produkt Activia an Sie und würde mich über eine zeitnahe Rückmeldung freuen:

Auf Ihrer Internetseite heißt es, 25 Millionen Deutsche hätten gelegentlich Verdauungsbeschwerden. Auf welchen Untersuchungen basiert diese Angabe und um welche Verdauungsbeschwerden handelt es sich im Einzelnen?

Welche Formen von Verdauungsbeschwerden lassen sich konkret mit dem Verzehr von ca. 1 Becher Activia pro Tag reduzieren? Auf welche Verdauungsbeschwerden hat Activia keinen Einfluss?

Sie werben damit, dass Activia das „Darmwohlbefinden“ verbessert und die Verdauung „reguliert“. Was genau ist unter „Darmwohlbefinden“ zu verstehen? Welche konkreten Parameter weisen auf ein gutes „Darmwohlbefinden“ hin, welche auf ein schlechtes? Welche Parameter beeinflusst Activia konkret und welche physiologischen Abläufe liegen dieser Wirkung zugrunde?

Sie bewerben Activia als ein Produkt, das die Transitzeit des Nahrungsbreis im Darm verkürzt und eine „träge Verdauung“ beschleunigt. Was verstehen Sie konkret unter einer „trägen Verdauung“? Mithilfe welcher Parameter lässt sich eine „träge Verdauung“ definieren, d.h. bis zu welcher durchschnittlichen Darmpassagezeit sprechen Sie von einer „trägen“ und ab wann von einer „normalen“ Verdauung? Liegen Ihnen Zahlen darüber vor, wie viel Prozent der Deutschen an einer – Ihrer Definition nach – „trägen Verdauung“ leiden? Wenn ja, auf welchen Daten basieren diese Angaben, d.h. wie wurden diese Daten erhoben?

Was unterscheidet die von Ihnen definierte „träge Verdauung“ von einer Obstipation nach Rom III Kriterien?

Welche physiologischen Vorgänge im Darm liegen Ihren Erkenntnissen nach der von Ihnen beschriebenen Wirkung von Activia, d.h. der Verkürzung der Transitzeit durch den Verzehr von probiotischem Joghurt, zugrunde und sind diese Annahmen überzeugend wissenschaftlich abgesichert? In welchem Maße wird die Transitzeit durch den Verzehr von ca. 1 Becher Activia täglich verkürzt?

Inwiefern ist eine verkürzte Transitzeit relevant für die Verbesserung des „Darmwohlbefindens“? Erhöht eine verkürzte Transitzeit bzw. erhöht der Verzehr von Activia nachweislich die Stuhlhäufigkeit und beschleunigt damit die Verdauung und Ausscheidung des Nahrungsbreis?

Sie bewerben Activia als ein Produkt, das einen „Blähbauch“ reduzieren kann. Wie viele bzw. welche Studien belegen konkret eine Verringerung der Gasproduktion im Darm durch das Produkt Activia?

Ein Teil Ihrer Studien zur „Verbesserung des Darmwohlbefindens“ ist mit Patienten durchgeführt worden, die an funktionellen Verdauungsstörungen leiden (Colon irritabile). Warum haben Sie diese Gruppe für Ihre Untersuchungen ausgewählt und inwiefern lassen sich die Ergebnisse auf Personen übertragen, die nicht an Colon irritabile leiden?

Auf Ihrer Internetseite erläutern Sie die Frage „Was ist der Unterschied zwischen Actimel und Activia“ leider nur in Hinblick auf den von Ihnen beworbenen Effekt, nicht aber in Hinblick auf die konkreten Unterschiede in der physiologischen Wirkungsweise. Wie unterscheiden sich Actimel und Activia also hinsichtlich ihrer physiologischen Wirkung bzw. ihrer Wirkung auf Darmflora, Verdauungs- und Immunsystem? Warum stärkt Activia nicht die natürlichen Abwehrkräfte und warum sorgt Actimel nicht für ein verbessertes „Darmwohlbefinden“?

Auch andere Maßnahmen wie körperliche Bewegung, hohe Flüssigkeitszufuhr und vor allem ballaststoffreiche Kost können Obstipation entgegen wirken und die Verdauung beschleunigen bzw. erleichtern. Inwiefern ist Activia als Mittel gegen „träge Verdauung“ anderen Lebensmitteln wie Leinsamen oder Dörrobst überlegen?

2007 haben Sie die Ergebnisse einer Anwendungsbeobachtung veröffentlicht, an der 4.600 Personen mit „leichten Verdauungsbeschwerden“ teilnahmen (Ernährungsumschau 54 (2007) Heft 1). Die Ergebnisse beruhen ausschließlich auf Selbstauskünften von Patienten, die 2 Wochen lang (offen, d.h. wissentlich) das Produkt Activia verzehrt haben. Wie valide sind Aussagen einer solchen nicht kontrollierten, offenen Untersuchung, die ausschließlich auf Selbstauskünften beruht? Erhielten die Probanden oder Ärzte im Rahmen der Anwendungsbeobachtung eine Aufwandsentschädigung bzw. ein Honorar? Wenn dies der Fall gewesen ist, wie hoch war die Aufwandsentschädigung?

Wir bitten Sie freundlichst um Antwort bis zum 14.10.2010

Vielen Dank im Voraus und mit freundlichen Grüßen,

Anne Markwardt

Kampagnen



DANONE GMBH RICHARD-REITZNER-ALLEE 1 85540 HAAR

## TELEFAX

Telefax: 089/627 33-335

Datum: 14.10.2010

An: Foodwatch z.Hd. Anne Markwardt

Fax: 030 / 240 476 26

Betr.: Anfrage zu Activia

Seiten: 4

Sehr geehrte Frau Markwardt,

gerne beantworten wir Ihr Schreiben vom 7. Oktober 2010. Wir freuen uns, dass Sie an wissenschaftlichen Aspekten unseres Produktes Activia interessiert sind. Der besseren Übersichtlichkeit halber haben wir Ihre Fragen in sachlich zusammenhängende Abschnitte gegliedert und so gebündelt beantwortet sowie mit entsprechenden Quellen versehen.

„Darmwohlbefinden“ ist eine verbraucherverständliche Übersetzung eines exakt definierten wissenschaftlichen Begriffs, der sich auf die Fähigkeit des Verdauungssystems bezieht, angemessen zu funktionieren und somit als wichtiger Aspekt der menschlichen Gesundheit zur Lebensqualität beiträgt. Darmwohlbefinden kann durch verschiedene Parameter beeinträchtigt werden wie abdominale Schmerzen, aufgeblähtes Gefühl, Flatulenz, Borborygmi (Bauchgrummeln), veränderte Darmbewegungen und Darmpassagezeit. Diese Parameter werden sowohl in der wissenschaftlichen Literatur<sup>1</sup> als auch von der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA)<sup>2</sup> verwendet. Die EFSA bestätigt zum Beispiel auch die Relevanz des Darmwohlbefindens für die Gesundheit: „Reducing gastrointestinal discomfort is considered a beneficial physiological effect.“<sup>2</sup> Das Gegenteil von „Darmwohlbefinden“ (digestive comfort) ist „Verdauungsbeschwerden“ (digestive discomfort). Ein Beispiel: Wenn ein Mensch sich aufgebläht fühlt, hat er ein Problem mit der Verdauung. Das Darmwohlbefinden ist in diesem Fall beeinträchtigt. Dies bedeutet, dass Darmwohlbefinden und Verdauungsbeschwerden gegensätzliche Begriffe sind. Activia unterstützt das Darmwohlbefinden, indem es Verdauungsbeschwerden vermindert. Dies wurde in zahlreichen Studien gezeigt.<sup>3</sup> In der Regel wurden in diesen Studien eine Dosierung von 1-2 Bechern Activia täglich verwendet.

<sup>1</sup> [www.landesbioscience.com/journals/gutmicrobes/article/13610](http://www.landesbioscience.com/journals/gutmicrobes/article/13610)

<sup>2</sup> EFSA Journal 2010 Draft Guidance on gut and immune function claims

<sup>3</sup> Link zu allen Studien unter [www.studies.danone.com](http://www.studies.danone.com)

Allgemein wird der Anteil der Personen mit mindestens leichten Verdauungsbeschwerden von verschiedenen Experten auf 25% geschätzt. Verschiedenste Studien haben die Häufigkeit von leichten Verdauungsbeschwerden und die Ausprägung der einzelnen Parameter untersucht. Genannt seien hier zum Beispiel: Bundesgesundheitsveys erhoben vom Robert Koch Institut von 1991 und 1998, Nationaler Untersuchungs-Survey (Bundesgesundheitsblatt 12/1995), Icks, A. *et al.* (Zeitschrift für Gastroenterologie, 2002; 40:177-183) oder eine epidemiologische Studie von Wald, A. *et al.* von 2008 (Alimentary, Pharmacology & Therapeutics, Vol. 28, 917-930).

Zahlreiche wissenschaftliche Studien belegen, dass Activia im Rahmen einer ausgewogenen Ernährung und eines gesunden Lebensstils helfen kann, das Darmwohlbefinden zu verbessern, zum Beispiel einen Blähbauch zu reduzieren oder eine träge Verdauung zu regulieren, d.h. die Darmpassagezeit zu verkürzen.<sup>4</sup> Die untersuchte Wirkung von Activia bezieht sich auf die beiden Einzelparameter Darmpassagezeit und aufgeblähtes Gefühl, wie auch auf das Darmwohlbefinden allgemein.

Die Darmtransitzeit, d.h. die Zeit, in der ein Nahrungsstoff den Darm passiert, ist individuell ausgeprägt und variiert auch bei identischen Ernährungsgewohnheiten signifikant von Person zu Person. Die „normale“ Transitzeit liegt zwischen 24 und 72 Stunden.<sup>5</sup> Entsprechend variiert auch die Wahrnehmung von träger Verdauung. Mehrere klinische Studien zeigen, dass Activia mit seiner speziellen Kultur *Bifidobacterium lactis* DN-173 010 die Transitzeit im Darm positiv beeinflussen kann. So wurde zum Beispiel in einer plazebokontrollierten Doppelblindstudie gezeigt, dass Activia im Vergleich zum Plazeboprodukt die Transitzeit signifikant um 21% verkürzt.<sup>6</sup> Fünf weitere wissenschaftliche Studien bestätigen die positive Wirkung von Activia auf eine träge Verdauung.<sup>7</sup> Angemerkt sei auch, dass die geregelte Verdauung eine gesundheitliche Bedeutung hat.<sup>8</sup>

Zum Thema Blähbauch fragen Sie: „Wie viele bzw. welche Studien belegen konkret eine Verringerung der Gasproduktion im Darm durch das Produkt Activia?“ Das Phänomen Blähbauch umfasst den fließenden Übergang von einem aufgeblähten Gefühl bis hin zur physischen Bauchausdehnung im Tagesverlauf. In insgesamt vier wissenschaftlichen Studien wurde explizit die Wirkung von Activia auf ein aufgeblähtes Gefühl als Teil des Darmwohlbefindens untersucht und bestätigt, dass dieser Joghurt das aufgeblähte Gefühl tatsächlich reduziert.<sup>9</sup> Eine Studie der Universität Manchester<sup>10</sup> hat dabei auch den Einfluss auf die objektiv messbare Bauchdehnung im Tagesverlauf untersucht und den positiven Einfluss von Activia auf diesen Parameter bestätigt.

<sup>4</sup> Link zu allen Studien unter [www.studies.danone.com](http://www.studies.danone.com)

<sup>5</sup> Ab einer Transitzeit von über 120 Stunden spricht man von Obstipation im medizinischen Sinne. Die Rom III Kriterien definieren chronische funktionelle Obstipation: Neben der Transitzeit umfasst das Krankheitsbild verschiedene andere Symptome, von denen mindestens 2 über einen Zeitraum von 6 Monaten kontinuierlich oder wiederholt mehr als 25% der Zeit auftreten müssen.

<sup>6</sup> Bouvier M *et al.*, *Bioscience and Microflora* 2001; 20 (2): 43-48

<sup>7</sup> - Agrawal A., *et al.*, *Alimentary Pharmacology and Therapeutics*, 2009; 29(1): 104-114.

- Nishida S., *et al.*, *Pharmacometrics* 2008;74 (5/6) : 99-106

- Méance S., *et al.*, *Microbial Ecology in Health and Disease* 2003; 15: 15-22.

- Marteau P., *et al.*, *Alimentary Pharmacology and Therapeutics*, 2002; 16: 587-593

- Méance S., *et al.*, *Microbial Ecology in Health and Disease*. 2001; 13: 217-222

<sup>8</sup> EFSA Journal 2009; 7(9):1237

<sup>9</sup> - Guyonnet D., *et al.*, *British Journal of Nutrition*, 2009 Jul 22:1-9

- Guyonnet D., *et al.*, *Journal of Digestive Diseases*, 2009; 10: 61-70

- Agrawal A., *et al.*, *Alimentary Pharmacology and Therapeutics*, 2009; 29(1): 104-114

- Guyonnet D., *et al.*, *Alimentary Pharmacology and Therapeutics*, 2007; 26 (3): 475-486

<sup>10</sup> Agrawal A., *et al.*, *Alimentary Pharmacology and Therapeutics*, 2009; 29(1): 104-114

Actimel und Activia enthalten unterschiedliche probiotische Kulturen (*Lactobacillus casei* DN-114 001 / CNCM I-1518 bzw. *Bifidobacterium lactis* DN-173 010). Die Produkte haben nach den vorliegenden wissenschaftlichen Untersuchungen unterschiedliche Wirkungen, woraus folgt, dass dies auch gegenüber dem Verbraucher dargestellt wird. Insgesamt 27 bzw. 17 wissenschaftliche Studien mit dem entsprechenden Produkt belegen, dass Actimel die natürlichen Abwehrkräfte unterstützt, bzw. Activia das Darmwohlbefinden verbessert. Dies bedeutet, dass jede probiotische Kultur unterschiedliche Eigenschaften aufweisen kann, sogenannte stammspezifische Effekte. Daher fordert zum Beispiel das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) zum Beleg der Wirksamkeit Studien mit dem Produkt am Menschen und weist darauf hin, dass die Studienergebnisse nicht auf andere Produkte übertragbar sind. Übrigens wird das Konzept der Probiotika und ihrer positiven gesundheitlichen Effekte auch von der WHO anerkannt.<sup>11</sup>

Danone verwendet für seine wissenschaftlichen Studien zu Lebensmitteln die gleichen hohen Qualitätsstandards wie bei pharmazeutischen Studien üblich: Das Studiendesign wird im Vorfeld von einem ethischen Komitee begutachtet und entspricht den ICH- wie den GCP-Guidelines (internationale Standards für pharmazeutische Studien). Zahlreiche Studien wurden von unabhängigen Instituten/Universitäten durchgeführt. Außerdem wurden die Studien in renommierten wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht und dafür im Rahmen eines so genannten „Peer Review“-Verfahren von unabhängigen Wissenschaftlern geprüft.

Wie bereits erwähnt, bestätigen 17 wissenschaftliche Studien die positive Wirkung von Activia. Die Studien sind als randomisierte, plazebokontrollierte Doppelblindstudien konzipiert: In Wirksamkeitsstudien wird dabei Activia im Vergleich zu einem nicht fermentierten Milchprodukt (einem Milchprodukt ohne lebende Kulturen) getestet und weder die Teilnehmer noch die Wissenschaftler wissen, wer Activia bekommt. Diese Form des Studienaufbaus – randomisierte, doppelblinde, plazebokontrollierte Wirksamkeitsstudie – entspricht auch den Anforderungen des BfR an den Wirkungsnachweis von Probiotika.

Ein Teil der Activia Studien wurde mit der Allgemeinbevölkerung durchgeführt. Für einen anderen Teil wurden Teilnehmer mit Reizdarmsyndrom (Irritable Bowel Syndrome) ausgewählt, da sich das Reizdarmsyndrom als Modell für die Untersuchung leichter Verdauungsbeschwerden anbietet: die Symptome sind analog, nur sind sie beim Reizdarmsyndrom etwas stärker ausgebildet. Diese Vorgehensweise ist sowohl von Gastroenterologen<sup>12</sup> als auch von der EFSA<sup>13</sup> anerkannt.

Die von Ihnen erwähnte Anwendungsbeobachtung zu Activia, war eine wissenschaftlich begleitete Verbraucherstudie, um den Benefit des Produkts unter Alltagsbedingungen zu untersuchen. Wie sie richtig anmerken, haben solche Studien eine geringere Validität als randomisierte, kontrollierte Studien, über die wir bisher sprachen. Daher sind sie auch nicht Teil unseres allgemeinen Studiendossiers, und sie werden nicht als wissenschaftlicher Beleg verwandt.

<sup>11</sup> „Probiotika sind lebende Mikroorganismen, die, wenn in ausreichender Menge verabreicht, dem Wirtsorganismus einen gesundheitlichen Nutzen bringen.“ (Expertenkommission zur Anwendung von Milchsäurebakterien der Food and Agriculture Organisation (FAO) und der World Health Organisation (WHO), 2001)

<sup>12</sup> [www.landesbioscience.com/journals/gutmicrobes/article/13610](http://www.landesbioscience.com/journals/gutmicrobes/article/13610)

<sup>13</sup> EFSA Journal 2010 Briefing document for Art. 13 & 14 Health Claims evaluations sowie EFSA Journal 2010 Draft Guidance on gut and immune function claims

Andererseits sind diese Studien wertvoll, weil sie im Gegensatz zu vielen placebokontrollierten Studien den Alltag besser spiegeln, höhere Fallzahlen erlauben und immer wieder wichtige Erkenntnisse liefern. Übrigens, wurde den Ärzten oder Teilnehmern kein Honorar bzw. Aufwandsentschädigung gezahlt.

Wie bereits erwähnt, sind die Beeinträchtigungen des Darmwohlbefindens sehr individuell, so dass jeder Verbraucher selbst ausprobieren muss, was ihm persönlich am besten hilft. So geben wir auf der Activia Webseite auch weitere Verdauungstipps z.B. rund um Ballaststoffe oder Bewegung. Activia ist eine wissenschaftlich nachgewiesene Möglichkeit das Darmwohlbefinden zu verbessern. Zur individuellen Wirkweise von anderen Produkten würden wir Sie bitten, bei entsprechenden Herstellern nachzufragen bzw. Informationen zu recherchieren.

Weitere Informationen und Antworten zu Ihren Fragen entnehmen Sie bitte der zitierten Literatur, die wir Ihnen auch gerne zur Verfügung stellen.

Mit freundlichen Grüßen



Katja Minak

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Anne Markwardt (foodwatch)  
Gesendet: Mittwoch, 17. November 2010 14:32  
An: Katja Minak  
Betreff: Nachfrage zu wissenschaftlicher Literatur/ Activia

Sehr geehrte Frau Minak,

zunächst einmal möchte ich mich für Ihre ausführliche Antwort auf unsere Faxanfrage vom 7. Oktober bedanken. Gleichzeitig habe ich zur wissenschaftlichen Literatur einige Nachfragen und würde mich freuen, wenn Sie mir in Bezug auf u.s. Punkte weiterhelfen könnten:

Bis auf wenige Ausnahmen liegen uns die von Ihnen im Zusammenhang mit Activia angeführten wissenschaftlichen Studien im Volltext vor. Die Veröffentlichung von Nishida et al. (Effect of Bifidobacterium lactis DN173 010 on the Intestinal Transit Time, the Condition of Defecation and Intestinal Microflora: A Randomized, Doubleblind, Placebo-controlled, Cross-over Study among Healthy Japanese Women) war für uns jedoch im Volltext nicht auffindbar, könnten Sie mir diese Untersuchung ggf. zukommen lassen?

Gibt es neben den von Ihnen auf Ihrer Homepage genannten Untersuchungen weitere (auch unveröffentlichte) Studien, die mit B. lactis DN-173 010 bzw. einem B. lactis DN-173 010 enthaltenden Milchprodukt durchgeführt wurden?

In der Veröffentlichung von Guyonnet et al. (2009, British Journal of Nutrition, 102, 1654-1662) heißt unter dem Abschnitt "study protocol": "Thereafter, subjects started another 4-week period in which all subjects consumed the test product (two servings per d). During this open period, all subjects were informed that they consumed the test product without knowing the commercial name of the product. The purpose of this open period was to specifically investigate the potential placebo effect. Results of this period will be published elsewhere." Sind die Ergebnisse dieser Studienphase bereits veröffentlicht worden und wenn dies der Fall sein sollte, in welchem Journal bzw. in welcher Form? Könnten Sie uns die Ergebnisse zur Ansicht zur Verfügung stellen?

Ich freue mich über eine Rückmeldung bis zum 24.11.2010

Vielen Dank im Voraus und mit freundlichen Grüßen, Anne Markwardt

\*\*\*\*\*

Werbelügen entlarvt: <http://www.abgespeist.de>  
foodwatch auf facebook: <http://www.facebook.com/foodwatch>  
foodwatch twittert: [http://www.twitter.com/foodwatch\\_de](http://www.twitter.com/foodwatch_de)

\*\*\*\*\*

anne markwardt  
kampagnen

foodwatch e.v.  
brunnenstr. 181  
10119 berlin  
germany  
fon: [REDACTED]  
fax: +49 (0)30 / 240 476-26  
e-mail: [REDACTED]

internet: [www.foodwatch.de](http://www.foodwatch.de)

\*\*\*\*\*

Eingetragener Verein, Sitz Berlin VR 21908 Nz AG Charlottenburg,  
Geschäftsführer: Dr. Thilo Bode

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Marion FUERST

Gesendet: Mittwoch, 9. Februar 2011 19:28

An: Anne Markwardt (foodwatch)

Betreff: Rückmeldung zur Bestellung der Nishida-Studie über subito und zur Produktforschung

Sehr geehrte Frau Markwardt,

gerne gebe ich Ihnen ergänzend zu unserem ausführlichen Telefonat eine kurze schriftliche Zusammenfassung zu Produktforschung und Studien.

Wir arbeiten strikt wissenschaftlich und evidenzbasiert.

Bei Activia – wie bei allen unseren probiotischen Produkten – werden die stammspezifischen Effekte mechanistisch, mit der Kultur sowie mit dem Produkt am Menschen erforscht. Um mögliche Effekte entdecken zu können, muss eine sehr umfangreiche Vorforschung und Vorstudien durchgeführt werden, in der verschiedenste Hypothesen geprüft werden. Diese sind nicht für die Veröffentlichung in wissenschaftlichen Zeitschriften konzipiert.

Der Studienaufbau würde nicht den Standards dieser wissenschaftlichen Zeitschriften entsprechen. Ziel ist es vielmehr mögliche Effekte soweit einzugrenzen, dass die Wirkweise dann in Studien validiert werden kann – wissenschaftlich eine ganz normale Vorgehensweise.

Die wissenschaftlichen Studien sind heute als randomisierte, plazebokontrollierte Doppelblindstudien konzipiert. Gemäß der ICH- und GCP-Guidelines (internationale Studien-Standards) wird außerdem das Studiendesign im Vorfeld von einem ethischen Komitee begutachtet.

Die Studienergebnisse werden dann bei wissenschaftlichen Zeitschriften zur Veröffentlichung eingereicht. Dabei prüfen unabhängige Wissenschaftler die Studie im Rahmen eines so genannten „Peer Review“ und entscheiden, ob sie zur Veröffentlichung zugelassen wird. Kriterien sind neben der Validität der Studie auch der Neuigkeitswert der Ergebnisse. D.h. über die Veröffentlichung entscheiden letztendlich die wissenschaftlichen Zeitschriften. Würde Danone die Studien zu seinen Produkten selbst publik machen, würden sie von wissenschaftlichen Zeitschriften nicht mehr zur Veröffentlichung akzeptiert und damit nicht mehr durch einen Peer Review wissenschaftlich bewertet.

Alle 17 bisher zu Activia veröffentlichten Studien sind auf der Homepage zu finden. Die Ergebnisse der zweiten Studienphase von Guyonnet et al. sind noch nicht veröffentlicht.

Die wissenschaftliche Forschung wird kontinuierlich fortgesetzt und auch zukünftig erfolgen weitere Publikationen. Wenn diese verfügbar sind, werden wir sie auf unseren Internetseiten auch in die Liste der Studien integrieren.

Wie besprochen, haben wir versucht, die Nishida-Studie für Sie zu bestellen - aufgrund des Urheberrechts ist es nur möglich, daß Sie selbst bestellen (In Deutschland ist auf gesetzlicher Basis für alle Kundengruppen grundsätzlich nur noch die Dokumentlieferung auf dem Post- und Faxwege möglich).

Grundsätzlich ist die Artikelbestellung via Subito (

<http://www.subito-doc.de/>) möglich. Hierbei handelt es sich um einen Dokumentlieferdienst wissenschaftlicher Bibliotheken.

Wir haben also den Bestellvorgang für die Nishida-Studie über subito auf Funktionalität überprüft. Eine Anleitung haben wir beigefügt.

(See attached file: subito Bestellung Nishida-Studie.doc)

Ich bin nächsten Donnerstag in Berlin - falls Sie am späteren Nachmittag Zeit hätten, könnten wir wie besprochen einen Termin vereinbaren. Ich würde die Studie dann zur Einsicht mitbringen.

Mit freundlichen Grüßen

Marion Fürst

Marion Fürst

Director Public Affairs, Sustainability and Science DANONE GmbH Richard-Reitzner-Allee 1  
85540 Haar  
Tel: 089 62733-252  
Fax: 089 62733 - 1252

Ce message électronique et tous les fichiers attachés qu'il contient sont confidentiels et destinés exclusivement à l'usage de la personne à laquelle ils sont adressés. Si vous avez reçu ce message par erreur, merci de le retourner à son émetteur. Les idées et opinions présentées dans ce message sont celles de son auteur, et ne représentent pas nécessairement celles de DANONE ou d'une quelconque de ses filiales. La publication, l'usage, la distribution, l'impression ou la copie non autorisée de ce message et des attachements qu'il contient sont strictement interdits.

This e-mail and any files transmitted with it are confidential and intended solely for the use of the individual to whom it is addressed. If you have received this email in error please send it back to the person that sent it to you. Any views or opinions presented are solely those of its author and do not necessarily represent those of DANONE or any of its subsidiary companies. Unauthorized publication, use, dissemination, forwarding, printing or copying of this email and its associated attachments is strictly prohibited.

**From:** Danone Verbraucherservice

**To:** --

**Sent:** Tuesday, March 22, 2011

**Subject:** Re: [Ticketxxx] Activia

Sehr geehrte Frau --,

gerne beantworten wir Ihre Anfrage zu Activia und der aktuellen Foodwatch Kampagne.

Activia ist ein funktioneller Joghurt und unterstützt im Rahmen einer gesunden Ernährung die Verdauung. Selbstverständlich gibt es noch andere Möglichkeiten, um im Alltag die eigene Verdauung zu unterstützen, zum Beispiel durch einen gesunden Lebensstil, ausreichendes Trinken, Bewegung und eine ballaststoffreiche Ernährung.

In seiner aktuellen Kampagne betont auch Foodwatch, dass Spaziergänge oder der Genuss von Dörrpflaumen zur Regulierung der Verdauung beitragen. Jedoch wurde die konkrete Wirkung solcher „Hausmittel“ nicht wissenschaftlich mit Produkten am Menschen belegt. Folglich ergibt sich die Frage nach den wissenschaftlichen Grundlagen, auf denen die Aussagen von Foodwatch beruhen.

Die Wirkung von Activia dagegen ist wissenschaftlich belegt und eindeutig messbar. Die in der Verbraucherkommunikation ausgelobte positive Wirkweise von Activia auf das Darmwohlbefinden basiert auf einer umfangreichen und langjährigen Forschung. Hinter Activia stehen insgesamt 17 publizierte wissenschaftliche Studien, die die Wirkweise mit dem Produkt am Menschen bestätigen. Mehr zu den Studien können Sie jederzeit auf [www.activia.de](http://www.activia.de) lesen.

Activia ist ein Lebensmittel und kein Medikament: Activia heilt keine Krankheiten, sondern unterstützt das gastrointestinale Wohlbefinden. Verstopfung ist eine Erkrankung, die ärztlich behandelt werden muss. Eine träge Verdauung ist jedoch eine Störung, darauf kann Activia Einfluss nehmen.

Über diese Wirkweise hinaus ist Activia außerdem ein besonders leckerer Joghurt - laut Umfragen kaufen übrigens über 40 Prozent unserer Verbraucher Activia ausschließlich aufgrund des Geschmacks. Und unsere Verbraucher bestätigen durch eigene Erfahrungen, was in den Studien wissenschaftlich belegt wurde. Wir freuen uns, dass unsere Verbraucher vom Produkt begeistert sind, die Wirkung verspüren und davon gern berichten – das ist jedoch nur eine zusätzlich Kommunikation. Basis ist und bleibt die wissenschaftliche Studienlage.

Wir weisen daher den Vorwurf von Foodwatch zurück. Die erhobenen Vorwürfe entbehren jeder Grundlage.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr DANONE Verbraucherservice

i. A. Kristina Kraft



DANONE GMBH

Danone GmbH · Postfach 830354 · 81703 München

Foodwatch e.V.  
z.Hd. Anne Markwardt  
Brunnenstr. 181  
10119 Berlin

Haar, 23.08.12

### Ihre Fragen zu Actimel und Activia

Sehr geehrte Frau Markwardt,

bezugnehmend auf Ihre Anfrage möchten wir gern auf Ihre Fragen zu Actimel und Activia antworten.

*Aktuell tragen die Activia-Packung keine Health Claims oder gesundheitsbezogenen Aussagen zu Darmwohlbefinden, Blähbauch und Verdauungsregulierung mehr. Auch auf der Homepage finden sich keine diesbezüglichen Hinweise mehr. In der Kommunikation für Actimel wird zudem nicht mehr auf die Wirkung der "L. Casei Defensis"-Kultur auf das Immunsystem verwiesen. Warum sind die Werbeaussagen geändert worden?*

Auf Basis der EU-Verordnung über nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben über Lebensmittel hat sich der regulatorische Rahmen für die Kommunikation bestimmter Produkt-Eigenschaften in den vergangenen Jahren erheblich verändert. Dieser Entwicklung tragen wir durch eine veränderte Kommunikation Rechnung.

*Wird Danone Activia künftig mit keinerlei gesundheitsbezogenen Aussagen mehr bewerben?*

Die nährwert- und gesundheitsbezogenen Angaben sind bei Lebensmitteln eindeutig geregelt. Unser Auftritt orientiert sich an den regulatorischen Rahmenbedingungen. Unabhängig davon setzen wir unsere Forschung rund um ernährungsphysiologisch sinnvolle Milchprodukte fort.

*Was unterscheidet Activia und Actimel jeweils von anderem Joghurt hinsichtlich gesundheitlicher Effekte?*

Actimel und Activia sind Milchprodukte, die sich durch hohe Qualität und einen guten Geschmack auszeichnen. Unsere speziellen Danone-Joghurtkulturen und die Danone eigenen Herstellungsverfahren, die beide Produkte auszeichnen, führen zu dem typischen Charakter unserer Produkte. All unsere Produkte entwickeln wir regelmäßig weiter. Jüngste Beispiele dafür sind die Markteinführung von Actimel ohne Zuckerzusatz & Süßstoffe sowie Activia Pur, das aus nur 3 Zutaten besteht.

*Im Werbespot mit Vera Int Veen*

*(<http://www.youtube.com/watch?v=4D10a0r8WK0&list=UU2BnD0isas9CedKGle2c6JQ&index=3&feature=plcp>) wird immer noch ein Effekt auf Darmwohlbefinden und "Blähbauch" suggeriert - nutzen Sie in diesem Fall noch die Übergangsfrist der Health Claims Verordnung oder sind diese Aussagen Ihrer Ansicht nach nicht zulassungspflichtig?*

Der von Ihnen genannte Werbespot ist nicht mehr aktuell und wird von uns nicht mehr eingesetzt.

*Ein für Actimel eingereichtes Dossier bzw. ein Health Claim ist von der EFSA abgelehnt worden. Wie bewertet Danone dies?*

Wir hatten bei der EFSA einen Antrag auf Genehmigung einer Aussage im Bereich Clostridium-difficile-assoziierten-Diarrhoen gestellt. Wir sahen dies durch Studien ausreichend bestätigt. Dass die EFSA im Rahmen ihrer Überprüfung zu einem anderen Ergebnis gekommen ist, hat uns überrascht, wir respektieren dieses Ergebnis jedoch. Das von Ihnen genannte Dossier betrifft eine sehr spezifische Anwendung, die nie Bestandteil der Verbraucherkommunikation in Deutschland war.

*Warum wurden keine weiteren Dossiers und Claims für Actimel und Activia eingereicht und ist dies für die Zukunft geplant?*

Wir haben uns bereits vor rund 2 Jahren entschieden, uns zunächst Klarheit über die Beurteilungskriterien für den sehr jungen Forschungsbereich der Probiotika zu verschaffen, bevor wir Anträge in diesem Bereich weiterverfolgen. Ganz unabhängig davon, ob wir Dossiers und Claims einreichen, führen wir unsere Forschung im Bereich Milchprodukte fort.

Parallel dazu haben wir unsere Produkte entsprechend des veränderten Verbraucherinteresses weiterentwickelt. So bieten wir z.B. seit diesem Jahr Actimel ohne Zuckerzusatz & Süßstoffe an.

*Auf der Verpackung und am Ende des aktuellen Werbespots für Actimel wird auf den Beitrag von Vitamin D und B6 zur "normalen Funktion des Immunsystems" verwiesen. Seit wann und aus welchen Gründen setzen Sie Actimel Vitamin D und B6 zu? Können Verbraucher diesen Health Claim so verstehen, dass Actimel in besonderem Maße das Immunsystem stärkt?*

*Die Anreicherung von Lebensmitteln mit Vitaminen wird teilweise sehr kritisch gesehen, insbesondere die Anreicherung mit Vitamin D, weil ein übermäßiger Verzehr relativ hohe Risiken birgt. Auch wenn die aktuellen Daten aus Deutschland zeigen, dass es eine relative Unterversorgung vieler Menschen mit Vitamin D gibt, sprechen sich Experten in der Regel nicht für eine quasi beliebige Anreicherung von Produkten wie Actimel, sondern wenn überhaupt, dann für die Anreicherung eines Grundnahrungsmittels wie Brot aus. Halten Sie die Anreicherung von Actimel mit Vitamin D für einen sinnvollen Beitrag zur Bevölkerungsgesundheit? Wie bewerten Sie die Möglichkeit und die Risiken einer Überdosierung oder übermäßigen Aufnahme von Vitamin D, die bei einzelnen Verbrauchern durch den Verzehr Ihrer Produkte entstehen kann?*

Die wichtigste Rolle für eine ausreichende Vitaminversorgung spielt selbstverständlich eine ausgewogene Ernährung, zu der auch der Verzehr unserer Produkte zählen kann.

Es existieren verschiedene Sichtweisen und Lösungsansätze, welches adäquate Methoden sind, um einer Unterversorgung mit Vitamin D zu begegnen. Auch wir unterstützen dabei grundsätzlich die Position einer Vitamin-D-Anreicherung mit Beschränkung auf bestimmte Grundnahrungsmittel bzw. Produktkategorien. Dazu bieten sich Produkte an, die das Vitamin bereits nativ enthalten bzw. für die Anreicherung mit Vitaminen geeignet sind. Milchprodukte sind aus unserer Sicht eine gute Produktgruppe für eine gezielte Vitaminanreicherung.

Wir informieren auf unseren Produkten darüber, wenn diese Vitamine enthalten sind.

Die wissenschaftliche Diskussion zum Thema Vitamine werden wir auch weiterhin genau verfolgen und neue Erkenntnisse in die Weiterentwicklung unserer Produkte einfließen lassen.

Mit freundlichen Grüßen



i.A. Katja Minak